



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 23. August 2012

Gesch. Nr. 072/12 Vorberatung RPK

13.04 Fürsorge; Alters- und Pflegeheim

Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2011, der Voranschläge 2012 und 2013 sowie des Jahresberichts 2011 des Alterszentrums Bruggwiesen

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von Artikel 4
der Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen -

BESCHLIESST:

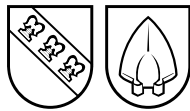
1. Von der Jahresrechnung 2011 des Alterszentrums Bruggwiesen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 636'454.69 wird Kenntnis genommen.
 2. Die Voranschläge 2012 und 2013 für das Haus B/C, die Dezentrale Wohngruppe und für das Haus A werden durch den Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
 3. Der vorliegende Jahresbericht 2011 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.
 4. Mitteilung an:
 - a. den Stadtrat, Märtplatz 29, 8307 Effretikon, zweifach
 - b. Abteilung Gesundheit, Märtplatz 29, 8307 Effretikon
 - c. Abteilung Hochbau, Märtplatz 29, 8307 Effretikon
 - d. Abteilung Finanzen, Märtplatz 29, 8307 Effretikon
 - e. die Geschäftsleitung Alterszentrum Bruggwiesen, Frau Margrit Lüscher, Märtplatz 19, 8307 Effretikon,
 - f. den Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Präsident: Herr Karl Kumin, Hagenwies 37, 8308 Illnau
 - g. den Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
-

WEISUNG

1. AUSGANGSLAGE

Die Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen besagt unter Art. 4 + 5, dass der Grosse Gemeinderat sowie der Stadtrat den Finanzplan, den Voranschlag, die Jahresrechnung und den Jahresbericht des Alterszentrums zur Kenntnis nehmen. An seiner Sitzung vom 12. Juli 2012 hat der Stadtrat die erstmalige Vorlage der Jahresrechnung 2011 mangels mitgelieferten Grundlagen nicht zur Kenntnis genommen und die Vorweisung der fehlenden Unterlagen auf die nächste Sitzung gefordert.

Alle nötigen Unterlagen liegen dem Stadtrat nun zur Kenntnisnahme vor.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. August 2012

2. ERGEBNIS DER ERFOLGSRECHNUNG 2011

Die Erfolgsrechnung des AZB weist trotz anfangsgemindertem Mietzins von Fr. 870'000.- ein Jahresergebnis von Fr. -636'454.69 aus. Folgende Konten weisen wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget 2011 auf:

KONTOGRUPPE 38

Honorare für Leistungen Dritter

negative Abweichung gegenüber Budget von Fr. 419'970.-

Durch das Fehlen exakter Planungsdaten und Kenntnissen bezüglich der Auswirkung des neuen Wohnkonzeptes auf den Personalbedarf, war das Personalbudget trotz der berücksichtigten Erhöhung offenbar zu knapp bemessen. Die schwierige Situation in der Geschäftsleitung machte die Situation in der Pflegeabteilung nicht einfach, daher gab es Kündigungen. Durch den ausgetrockneten Arbeitsmarkt im Pflegebereich mussten die Lücken mit temporär Angestellten aufgefüllt werden. Dies verursachte Kosten, welche unter diesem Konto verbucht wurden.

KONTOGRUPPE 43

Unterhalt und Reparaturen

negative Abweichung gegenüber Budget von Fr. 16'947.-

Betriebskosten Tiefgarage von 12'206.- wurden nicht budgetiert. Rest Mehraufwand Unterhalt und Reparaturen mobile und immobile Sachanlagen.

KONTOGRUPPE 45

Energie und Wasser

negative Abweichung gegenüber Budget von Fr. 123'327.-

Mehraufwand von ca. 44'000.- für Stromkosten. Budget zu tief (Aktuelle Hochrechnung 2012 auch bei ca. 100'000.-)

Mehraufwand von ca. 70'000.- für Heizölkosten (Gerber Energie und Logistik) (Heizkosten wurden im Budget vergessen)

Mehraufwand von ca. 7'000.- für Wasserbezug. Budget zu tief (Aktuelle Hochrechnung 2012 auch bei ca. 17'000.-)

KONTOGRUPPE 48

Übriger bewohnerbezogener Aufwand

positive Abweichung gegenüber Budget von Fr. 32'732.-

Weniger Aufwand als Budgetiert. Der grösste Teil davon ca. 22'000.- weniger Übriger bewohnerbezogener Aufwand

.

KONTOGRUPPE 49

Übriger Sachaufwand

negative Abweichung gegenüber Budget von Fr. 44'937.-

Ca. 17'000.- weniger Aufwand für Versicherungen.

Mehraufwand von ca. 36'600.- für Entsorgung und Abwasser. Budget zu tief: Sonderkosten von ca. 12'000.- durch Umzug. Vermutlich Abwasserkosten von 49'000.- nur teilweise im Budget.

Mehraufwand von ca. 8'700.- für Betriebssicherheit. Vermutlich Wartung Brandmeldesystem nicht budgetiert. Übriger Sachaufwand von 10'700.- wurde nicht budgetiert.

KONTOGRUPPE 60

Pensions- und Pflegekosten

negative Abweichung gegenüber Budget von Fr. 334'107.-

Im Konto 6050 (1.7 Mio.) war Betrag von 220'000.- von Kanton enthalten den wir nicht erhalten haben (gehört Stadt). Zusätzlich war der Betrag von 497'000.- Pflegekosten Bewohner in dieser Summe auch enthalten und nochmals auf dem Konto 6062 aufgeführt (497'000.-). Zusätzlich nicht budgetierter Ertrag auf Konto 6040 (413'000.-).

KONTOGRUPPE 67

Cafeteria / Restaurant

positive Abweichung gegenüber Budget von Fr. 34'733.-

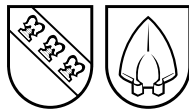
Erfreulicherweise konnten mehr Passantenessen in der Cafeteria verrechnet werden, weshalb der budgetierte Ertrag übertroffen werden konnte.

KONTOGRUPPE 68

Leistungen an Personal und Dritte

positive Abweichung gegenüber Budget von Fr. 90'097.-

Mehrertrag durch Mahlzeitendienst. Total ca. 16'000.- pro Monat.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. August 2012

3. REVIDIERTER VORANSCHLAG 2012

Der Voranschlag 2012 des Alterszentrums wurde überarbeitet und aktualisiert. Er wird dem Grossen Gemeinderat ebenfalls zur Kenntnis gebracht. Das Budget schliesst bei einem Aufwand von Fr. 9'022'256.- und einem Ertrag von Fr. 8'085'418 mit einem Defizit von Fr. 936'838.-. Im Aufwand enthalten ist ein reduzierter Mietzins von Fr. 992'476.-. Das bedeutet, dass bei einer Verrechnung von Defizit und Mietzins ein Netto-Mietertrag für die Stadt (5/6) und die Gemeinde Lindau (1/6) von Fr. 55'638.- zur Verfügung steht.

4. VORANSCHLÄGE 2013 FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN INKL. DEZENTRALER WOHNGRUPPE SCHLIMPERG

Das AZB wurde durch den Stadtrat mittels Beschluss vom 12. Juli 2012 gebeten, drei Voranschläge für das Jahr 2013 einzureichen:

- 1 Exemplar für das Haus B/C
- 1 Exemplar für die Dezentrale Wohngruppe Schlimperg
- 1 Exemplar für das Haus A

Alle geforderten Unterlagen liegen mit detaillierten Erläuterungen in den Budgetberichten dem Stadtrat nun zur Kenntnisnahme vor. Bezüglich der erwähnten Erläuterungen wird auf die Budgetberichte im Anhang verwiesen.

4.1 VORANSCHLAG HAUS B/C 2013

Der Voranschlag für das Haus B/C wird dem Budget 2011, der Rechnung 2011, sowie dem Budget 2012 gegenübergestellt dargestellt. Das Budget 2013 weist bei einer Vollkostenmiete ein prognostiziertes Jahresergebnis von Fr. -1'487'135.- auf. Der Stadtrat wird über die Übernahme der Unterdeckung, welche mit dem Mietzins zu verrechnen ist, bei der Genehmigung der Leistungsvereinbarung 2013 befinden. Die Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung verzögert sich aufgrund wichtiger Gesichtspunkte betreffend Festsetzung und Mechanismus des Mietzinses, welche vorher noch geklärt werden müssen.

4.2 VORANSCHLAG DEZENTRALE WOHNGRUPPE 2013

Auch das Budget für die Dezentrale Wohngruppe Schlimperg wird mit dem Vergleich der Vorjahre aufgestellt. Der vorliegende Voranschlag 2013 schliesst mit einem Jahresergebnis von Fr. 31'660.-. Aufgrund dieses positiven Jahresergebnisses wird der Gewinn mit dem Verlust des Voranschlages für das Haus B/C verrechnet.

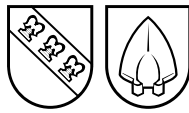
4.3 VORANSCHLAG HAUS A 2013

Der Voranschlag für das Haus A im 2013 wurde mit einer Bettenbelegung von 50 Betten per Ende 2013 berechnet und schliesst mit einem prognostizierten Jahresergebnis von Fr. -421'960.-. Inwiefern ein der Belegung angepasster Mietzins für das Jahr 2013 und/oder 2014 angemessen scheint, wird der Stadtrat mittels der Leistungsvereinbarung 2013 mit dem AZB verhandeln.

Bezüglich der erwähnten detaillierten Erläuterungen zu den Voranschlägen wird auf die Budgetberichte im Anhang verwiesen.

5. GESCHÄFTSBERICHT 2011

Der vorliegende Geschäftsbericht 2011 des Alterszentrums Bruggwiesen und der Dezentralen Wohngruppe Schlimperg beinhaltet den Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates, einen Bericht des ad interim Geschäftsleiters sowie Berichte einer Mitarbeiterin und einer Bewohnerin des AZB. Zusätzlich sind die durchgeführten Veranstaltungen im 2011 sowie einige Kennzahlen des AZB aufgeführt. Den Abschluss des Berichtes bilden die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung per 31.12.2011.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 23. August 2012

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Beilagen:

- Jahresrechnung 2011 inkl. Revisionsbericht der REDI AG Treuhand
- Voranschlag Haus B+C, Version 3, Stand 15.08.2012
- Budgetbericht 2013 Haus B/C per 09.07.2012
- Voranschlag 2013 Dezentrale Wohngruppe
- Voranschlag 2013 Haus A, Version 2, Stand 30.07.2012 inkl. Kommentar zu Budget
- Geschäftsbericht 2011

Versandt am: 28.08.2012

rr/KE